

## VeranstalterInnen:

Netzwerk Mädchen und Frauen mit Behinderungen in Bayern e.V.

Frauenklinik Städtisches Krankenhaus München Neuperlach

Pro Familia e.V.

CBF e.V., München

Deutscher Ärztinnenbund e.V. – Gruppe Bayern Süd

## Anmeldung erforderlich!

Bitte bis **1.10.2004** per fax, e-mail, postalisch oder telefonisch anmelden bei:

netzwerkfrauen-bayern  
c/o LAGH, Orleansplatz 3  
81667 München

Tel.: 089/ 45 99 24 27

Fax: 089/ 45 99 24 28

E-Mail: [info@netzwerkfrauen-bayern.de](mailto:info@netzwerkfrauen-bayern.de)

Name \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

RollstuhlfahrerIn  Ja  Nein

Ich komme mit Assistenz  Ja  Nein

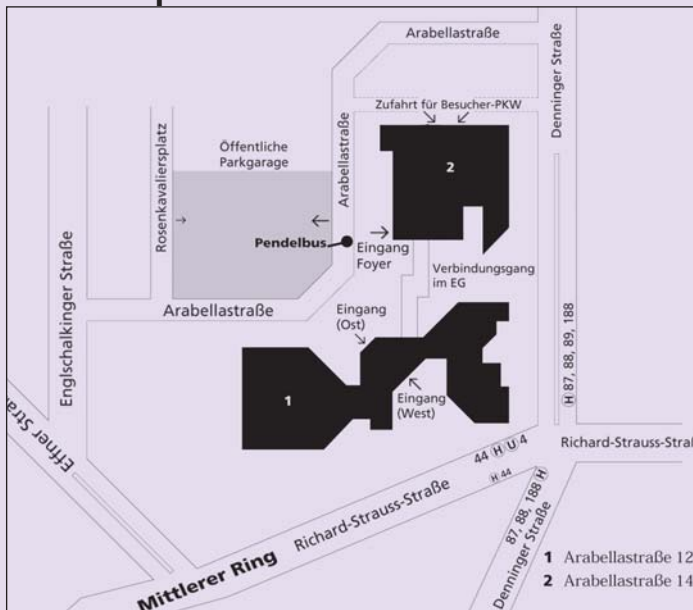
Name der Assistenz \_\_\_\_\_

Ich brauche einen Gebärdendolmetscher  Ja  Nein

Sonstiges \_\_\_\_\_

**Bitte beachten: Einlaß nur nach Voranmeldung!**

## Anfahrtsplan



Mit freundlicher Unterstützung  
der HypoVereinsbank und der AOK-Direktion München

HypoVereinsbank



# Ganz Frau und behindert

## Ist Gesundheitsversorgung Glücksache?

Informationsveranstaltung  
über die Situation der  
gynäkologischen Versorgung  
von Frauen und Mädchen mit  
Behinderungen in Bayern

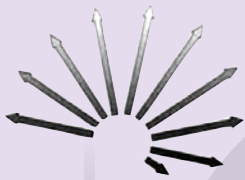
## 5. Oktober 2004 19.30 - 21.30 Uhr

## HypoVereinsbank Haus Ost

Großer Sitzungssaal

Arabellastraße 14, 81925 München

Einlaß ab 19.00 Uhr • Die Veranstaltung ist kostenfrei



„Die verbreitete Sichtweise, Behinderung sei ein individuelles, medizinisches Problem hat umfassende Auswirkungen für betroffene Frauen. Sie stoßen immer wieder auf Barrieren, wenn sie Gesundheitsangebote wahrnehmen wollen. An Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen werden häufig Beschwerden behinderter Frauen hergetragen, dass bereits der Gang oder die Fahrt zum Gynäkologen mit besonderen Hindernissen verbunden ist. (...) Aufgrund baulicher Hindernisse sind Praxisräume oft gar nicht erst erreichbar, meist ist ein zu schmaler Türeingang, ein fehlender Aufzug oder Behindertenparkplatz einer Praxis schon das erste Hindernis für körperbehinderte Frauen, einen Arzt aufzusuchen. Die Wartezimmer und die Untersuchungsräume sind oft zu eng, um sich mit dem Rollstuhl darin bewegen zu können und Behindertentoiletten fehlen. Frauen mit Behinderung berichten, dass sie sich in ihrer freien Arztwahl eingeschränkt fühlen, da sie sich ihre Ärztinnen oder Ärzte nicht nach Fachlichkeit und Sympathie aussuchen können, sondern danach entscheiden müssen, welche Arztpraxis überhaupt für sie zugänglich ist.“

*(Hermes, Gisela: Behinderte Frauen und Gesundheit, in: Info, Nr. 9/März 2002, Hrsg.: bifos e.V.; Kölnische Str. 99, 034119 Kassel, S.3)*

Auf eben beschriebene Barrieren und sogar auf noch weitergehende Hindernisse wie kommunikative oder menschliche Barrieren stoßen wir Frauen aus München und Bayern bei der Wahrnehmung von Gesundheitsangeboten tagtäglich.

**Ute Strittmatter, netzwerkfrauen-bayern**

## Ziele der Veranstaltung

1. Auf die gynäkologische Unterversorgung behinderter Frauen und Mädchen in Bayern aufmerksam machen.
2. Die Notwendigkeit des Aufbaus einer interdisziplinären Schwerpunktsprechstunde bzw. einer gynäkologischen Ambulanz für Frauen und Mädchen mit Behinderung aufzeigen.
3. Durch Information Barrieren im Kopf und in der Praxis abbauen.
4. Mut zu neuen Wegen machen und neue Wege aufzeigen.
5. Bündnispartner finden
6. Die Diskussion anregen

## Programm

- 19.30 Uhr **Begrüßung**  
Dr. Gertraud Burkert, Bürgermeisterin der LH München
- 19.40 Uhr Referat: „**Warum ist die gynäkologische Versorgung von Frauen mit Behinderungen weiterhin Glücksache? – Erfahrungen Betroffener**“  
Dipl. Sozpäd. (FH) Ute Strittmatter, netzwerkfrauen-bayern
- 20.00 Uhr Referat: **Ergebnisse einer Umfrage bei niedergelassenen Frauenärztinnen und betroffenen Frauen und Mädchen**  
C. Bothmann, Frauenklinik KMN
- 20.15 Uhr **Podiumdiskussion**
- Staatsministerin Christa Stewens**  
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Dipl. Psych. Renate Geifrig**  
niedergelassene Psychotherapeutin, München
- Dr. Ingrid Leitner**  
Redakteurin des Bayerischen Rundfunks,  
1.Vorsitzende des CBF München
- Priv. Doz. Dr. med. Gerlinde Debus**  
Chefärztin der Frauenklinik am KH München Neuperlach
- Dipl.- Sozpäd. (FH) Ute Strittmatter**  
Netzwerk Mädchen und Frauen mit Behinderungen in Bayern e.V. (LAGH)
- Cristine Schneider**  
Ärztin und Psychotherapeutin, Pro Familia e.V.,  
Beratungszentrum Berlin
- Dr. med. Birgit Delisle**  
niedergelassene Frauenärztin in München

Moderation: **Nina Ruge**  
TV-Journalistin, TV-Moderatorin, Buchautorin,  
Schirmherrin des Netzwerkes Mädchen und Frauen mit Behinderungen in Bayern e.V. (LAGH)